



|| fränkischer || ||
|| || sommer ||

VORPROGRAMM 2013
13.06. – 10.08.2013

FRÄNKISCHER SOMMER

13.06. – 10.08.2013

Schirmherr

Joachim Herrmann
Bayerischer Staatsminister des Innern

Hauptsponsor



Medienpartner



Kooperationspartner

neues museum
Staatliches Museum für Kunst und Design
in Nürnberg



Hochschule für Musik Nürnberg

Veranstalter



FRÄNKISCHER SOMMER

VORWORT BEZIRKSTAGSPRÄSIDENT



Was macht eine Region eigentlich lebenswert? Dazu gibt es sicherlich die unterschiedlichsten Meinungen. Urbanes Umfeld und ausreichend ländlicher Raum, aber auch eine technische und soziale Infrastruktur sind wichtige Kriterien.

Neben den wirtschaftlichen Gesichtspunkten werden aber zunehmend weiche Standortfaktoren, die Freizeitgestaltungsmöglichkeiten, die unsere Heimat bietet, immer wichtiger. Denn auch in ihrer Freizeit wollen viele aktiv sein und erwarten von „ihrer“ Region ein entsprechendes Angebot.

Mit dem „Fränkischen Sommer“ verfügt Mittelfranken über ein Festival, das sich weit über Franken hinaus einen Namen gemacht hat. So nehmen Besucher oft eine weite Anfahrt in Kauf. An attraktiven Schauplätzen vergessen die Konzertbesucher dann für einige Stunden den Alltagsstress und genießen den Klang der Musik in besonderer Atmosphäre.

Der jetzt erscheinende Ausblick 2013 soll Ihre Vorfreude auf den kommenden „Fränkischen Sommer“ wecken und Sie dazu einladen, auch weiterhin unserem Festival treu zu bleiben. Ich darf schon jetzt dem Bayerischen Innenminister Joachim Herrmann für die Übernahme der Schirmherrschaft danken und allen Beteiligten, Sponsoren, Förderern und Freunden ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen.

Bis zum Wiedersehen im nächsten Sommer.

Richard Bartsch
Bezirkstagspräsident

FRÄNKISCHER SOMMER VORWORT INTENDANT



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Fränkischen Sommers,**

mit dieser Programmvorschau, die einen Teil der Konzerte des Festivals präsentiert, wollen wir Sie neugierig machen. Denn neu ist der Fränkische Sommer in der Tat. Nicht nur, weil wir ihm ein neues Erscheinungsbild gegeben haben, sondern weil sich das Festival nach vielen Jahren der Beschäftigung mit Alter Musik auch inhaltlich verändern wird. Wir öffnen uns anderen Epochen und erweitern damit auch die programmatischen Inhalte. Insbesondere ist es uns ein großes Anliegen, junge Menschen in das Festival einzubinden. Wir werden daher zukünftig dauerhaft und eng mit den musikalischen Ausbildungsstätten Mittelfrankens kooperieren. Regionaler musikalischer Nachwuchs wird mit und neben international angesehenen Künstlern in unserem Programm zu finden sein. Den Verantwortlichen der Hochschule für Musik Nürnberg, der Universität Erlangen-Nürnberg und der Berufsfachschule für Musik Dinkelsbühl sei hier für die konstruktive Offenheit gedankt.

Lassen Sie mich an dieser Stelle weiterhin Dank sagen an alle, die sich auch künftig für das Gelingen des Festivals einsetzen – dem Bezirk Mittelfranken, den Sponsoren, unseren Medienpartnern und den weiteren Kooperationspartnern, allen voran in unserem ersten Jahr dem Neuen Museum in Nürnberg. Sie und alle mitveranstaltenden Städte und Gemeinden Mittelfrankens ermöglichen einen Sommer voller faszinierender Musik und kulturellem Dialog. Seien Sie gewiss, bei allen konzeptionellen Änderungen wird das Wesentliche des Festivals erhalten bleiben: der hohe künstlerische Anspruch, den die Kenner des Fränkischen Sommers seit vielen Jahren gewohnt sind.

Aus diesem Grund liegt mir besonders am Herzen, allen Künstlerinnen und Künstlern schon jetzt dafür zu danken, dass sie uns mit ihrem Können und ihrer Kunst unvergessliche Stunden bereiten werden. Freuen wir uns mit ihnen auf einen zauberhaften Fränkischen Sommer 2013.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Tölle'.

Ihr Dr. Julian Christoph Tölle
Intendant





FRÄNKISCHER SOMMER

DIE NEUE PROGRAMMATISCHE AUSRICHTUNG

Die konzeptionelle Hauptidee für den neuen Fränkischen Sommer besteht darin, dass in jeder Saison eine bedeutende Persönlichkeit im Zentrum stehen wird, die Mittelfranken durch Leben und/oder Werk verbunden ist. Ausgehend von dieser Persönlichkeit und ihren jeweiligen historischen oder biografischen Umständen ergeben sich jährlich unterschiedliche Ausrichtungen der Veranstaltungen. Jeder Fränkische Sommer hat also künftig seinen eigenen Schwerpunkt hinsichtlich der Zeitläufe, Epochen und der dialogischen Prozesse zwischen unterschiedlichen Sparten, wie beispielsweise Musik und Malerei oder Musik und Literatur. Im Jahr 2013 wird der musikalische Schwerpunkt im 20. Jahrhundert liegen, die darauf folgende Spielzeit 2014 widmet sich der Romantik:

2013 Richard Lindner / Musik und Kunst / 20. Jahrhundert

2014 Friedrich Rückert / Musik und Literatur / Romantik

Das Programm der Saison 2013 führt entlang der Lebensumstände des bedeutenden Malers Richard Lindner (1901-1978), dessen Biographie eng mit der Stadt Nürnberg verwoben ist. Wichtige Themen und Ereignisse des 20. Jahrhunderts bestimmen somit immer wieder den Inhalt der Konzerte.

Zur Aufführung kommen 2013 also hauptsächlich Werke des 20. Jahrhunderts u.a. von Ravel, Bernstein, Messiaen, Hindemith, Krenek bis hin zu Frank Zappa. Zu erleben sind große symphonische Konzerte, intime Kammermusik- und Liederabende, sinnenfrohe Schlossfeste, begleitende Ausstellungen und Kleinkunst. Den Abschluss wird in jedem Jahr ein Jazz-Wochenende mit regional und überregional bekannten Künstlerinnen und Künstlern bilden, das 2013 in Dinkelsbühl stattfinden wird.

DO
13.06.

19 UHR

Feierliche Eröffnung

Kammerchor der Universität Erlangen-Nürnberg
Julian Christoph Tölle Leitung
ensemble KONTRASTE

Programm

Werke von Claude Debussy, Alban Berg,
Paul Hindemith, Gene Pritsker und anderen

In Anwesenheit des Schirmherrn Joachim Herrmann,
Bayerischer Staatsminister des Innern

Nürnberg Colosseum / Musiksaal / Serenadenhof
Karten im freien Verkauf ab Mitte März 2013

SA
15.06.

20 UHR

Eröffnungskonzert Fränkischer Sommer 2013

Hans Sachs-Chor Nürnberg
Nürnberger Symphoniker
Norbert Nagel Saxophon
Heidi Elisabeth Meier Sopran
Mathias Hausmann Bass
Julian Christoph Tölle Leitung

Programm

Rudolf Mauersberger – Motette
„Wie liegt die Stadt so wüst“
Samuel Barber – Adagio for Strings
Norbert Nagel – Jazz Improvisation
Leonard Bernstein – On the Waterfront
Roel van Oosten – Mare liberum

Das Eröffnungskonzert – vielfältig, spannend und sinnlich, offen für die neuen Musikwelten unserer Zeit – ein exemplarischer Start in den Fränkischen Sommer mit seinem neuen Intendanten Julian Christoph Tölle.

Mit Chormotette und modernem Oratorium, Jazzimprovisation und Filmmusik wird das letzte Jahrhundert musikalisch lebendig. Zu Beginn ist die bewegende Motette *Wie liegt die Stadt so wüst* zu hören. Der Kreuzkantor Mauersberger schrieb sie 1945 unter dem Eindruck des zerstörten Dresdens – es hätte auch Nürnberg sein können. Und im Anschluss daran das berühmte, tief ergreifende *Adagio für Streicher* des Amerikaners Samuel Barber, das mit seiner Innigkeit und seinen wunderbaren Legatos zur großen amerikanischen Trauermusik geworden ist.

Emotionale Kraft ganz anderer Art entfaltet Leonard Bernsteins symphonische Suite *On the Waterfront*, ursprünglich die Oscar-nominierte Musik zum gleichnamigen Film. Und aus Amerika kam auch der Jazz zu uns, den mit einer Improvisation der bekannte Saxophonist Norbert Nagel repräsentiert.

Zurück in die Alte Welt führt das Oratorium *Mare liberum* des Niederländers Roel van Oosten aus dem Jahre 2009. Ihm geht es um nichts Geringeres als um die Jahrhundertthemen Krieg und Frieden. Souverän die musikalischen Errungenschaften des 20. Jahrhunderts einsetzend, schuf der Komponist ein musikalisches Fest voller Wucht und betörender Klänge und einen eindringlichen Friedensappell in einem.

Nürnberg Meistersingerhalle
Eintritt: 48 € / 38 € / 28 € / 14 €

DO
20.06.

19 UHR



Richard Lindner / Telephone

Eröffnung Lindner-Präsentation

In Zusammenarbeit mit dem Neuen Museum in Nürnberg.

Duo Granat Warschau
Tamara Granat, Daniel Propper Klavier

Der Fränkische Sommer arbeitet in Zukunft eng mit Kulturschaffenden aus benachbarten Disziplinen zusammen. Für 2013 besteht eine Kooperation mit dem Neuen Museum in Nürnberg. Anlässlich des Festivals wird das Museum eine Präsentation von Werken Richard Lindners einrichten, für den Fränkischen Sommer eine willkommene Gelegenheit, das 20. Jahrhunderts jenseits der musikalischen Welten zu beleuchten. Geplant ist, an zwei weiteren Abenden im Neuen Museum mit Musik, Vorträgen und unterstützt durch Filmmaterial gezielt auf Richard Lindner und seine Zeit Bezug zu nehmen. Nähere Informationen finden Sie im Gesamtprogramm, das Mitte März 2013 erscheint.

Nürnberg Neues Museum - Staatliches Museum
für Kunst und Design in Nürnberg / Klarissenplatz
Eintritt frei

neuesmuseum

Staatliches Museum für Kunst und Design in Nürnberg

SO
23.06.

19 UHR

Quartett Les Dissonances, Paris

David Grimal Violine

Hans-Peter Hofmann Violine

David Gaillard Viola

Xavier Phillips Violoncello

Programm

György Ligeti – Streichquartett Nr. 1

„*Métamorphoses nocturnes*“

Zoltán Kodály – Duo für Violine und Cello op. 7

Leoš Janáček – Streichquartett Nr. 2 „*Lettres intimes*“

Die Spitzenmusiker um den herausragenden französischen Geiger David Grimal spielen Kammermusik der Extraklasse. Im Mittelpunkt einer spannenden Komponistenbegegnung stehen zwei außergewöhnliche Streichquartette: Bei den *Métamorphoses nocturnes* von Ligeti wechseln vehemente Ausbrüche und zarteste Klanggewebe einander ab. Janáčeks Quartett *Intime Briefer* ist eine grandiose musikalische Liebeserklärung an seine späte Geliebte.

Dazu eine Rarität: Kodálys *Duo für Violine und Cello op.7* – die kunstvolle Verarbeitung von Elementen ungarischer Volksmusik.

Fürth Stadttheater

Eintritt: 38 € / 32 € / 27 € / 22 € / 15 €

SO
14.07.

19 UHR

Schuberts Winterreise

Eine komponierte Interpretation

Christoph Prégardien Tenor
ensemble KONTRASTE

Programm

Hans Zender – Schuberts Winterreise

„Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh' ich wieder aus“ – mit diesen Versen beginnt die *Winterreise*, wohl der bekannteste Liederzyklus der Musikgeschichte. Schubert macht uns zum Begleiter jenes sich in der Welt fremd fühlenden Wanderers, der ohne Ziel und Hoffnung hinaus in die Winternacht zieht. Von einem „Zyklus schauerlicher Lieder“ soll der Komponist gesprochen haben, und in der Tat hat wohl erst das 20. Jahrhundert die existenzielle Abgründigkeit dieses Werks, weit jenseits romantischer Sentimentalität, recht verstanden.

Seit Schuberts Tod im Jahre 1828 hat sich viel verändert, nicht zuletzt auch die Art des Musikhörens. So nimmt es nicht wunder, dass der renommierte Hans Zender die *Winterreise* 1993 einer „komponierten Interpretation“ unterzog, wie er sein Werk nennt. Dabei bleibt die Gesangsstimme weitgehend erhalten – aber an die Stelle der Klavierbegleitung setzt Zender eine moderne Bearbeitung bzw. Komposition für kleines Orchester, angereichert mit „klassikfernen“ Instrumenten wie Akkordeon, Gitarre und Mundharmonika. Einer der führenden Liedinterpreten der Gegenwart, der Tenor Christoph Prégardien, und das auf Außergewöhnliches geradezu spezialisierte ensemble KONTRASTE bringen ein Werk zur Aufführung, das unter Musikfreunden längst Kultstatus genießt.

Ansbach Festsaal in der Residenz

Eintritt: 38 € / 28 €

FR
19.07.

20 UHR

Wie im Traumboot geht die Reise

Heidi Elisabeth Meier Sopran
Stefan Danhof Klavier

Programm

Lieder von Mendelssohn Bartholdy, Mahler,
Schönberg, Korngold, Zemlinsky und Bernstein

„Man bewundert die absolute Höhenfestigkeit ihrer Koloratur, ihr in allen Lagen wunderbar ausgeglichenes Timbre oder auch die hohe Wortverständlichkeit“, schrieben die Nürnberger Nachrichten über Heidi Elisabeth Meier. In ihrem Liederabend mit Stefan Danhof am Flügel nimmt sie uns mit auf eine Reise von der Moderne zurück zur Romantik, von den Songs des Amerikaners Bernstein über Werke voller spätromantischer Expressivität bis hin zur lyrischen Schlichtheit der Lieder Mendelssohns.

Nürnberg Universität Erlangen-Nürnberg
Philosophische Fakultät / Campus Nürnberg
(ehem. EWF) / Aula / Regensburger Str. 160
Eintritt: 28 € / 22€



SA
20.07.
20 UHR

My Country

In Zusammenarbeit mit der Hochschule
für Musik Nürnberg

Nürnberger Symphoniker

Alina Bercu Klavier

Rudolf Götzfried Klavier

Julian Christoph Tölle Dirigent

Programm

Charles Ives, arr. William Schuman

Variations on America

Maurice Ravel – Klavierkonzert in G-Dur

George Gershwin – Rhapsody in Blue

Maurice Ravel – Bolero

Die musikalische Begegnung Frankreichs und Amerikas verspricht ein Abend überbordender Klangfarben und pulsierender Rhythmik zu werden. Die junge rumänische Pianistin Alina Bercu und die Nürnberger Symphoniker können in Maurice Ravels Klavierkonzert ihre ganze Virtuosität zeigen. Der Komponist verarbeitete raffiniert und subtil die Eindrücke einer Amerika-reise. Das aufregend instrumentierte Konzert erfreut sich seit seiner Uraufführung 1932 großer Beliebtheit.

Ein ganz anderes Instrument steht im berühmten *Bolero* von Ravel im Mittelpunkt, eines der populärsten Werke der Musikgeschichte überhaupt. Die Trommel übernimmt die Rolle der spanischen Kastagnetten. Der mechanisch-gleichförmige, unerbittlich durchgehaltene Rhythmus ist für jeden Schlagzeuger ein Paradestück.

Zu den meistgehörten Kompositionen des 20. Jahrhunderts gehört auch die *Rhapsody in Blue*, mit der George Gershwin 1924 auf einen Schlag berühmt wurde. Wie kaum einem anderen gelang ihm hier eine faszinierende Synthese aus Jazz und Kunstmusik. William Schumans Orchesterfassung von Charles Ives' Orgelstück *Variations on America* eröffnet den Abend. Die hinreißenden Variationen über „God save the Queen“ – vor 1916 als „America“ oder „My Country“ halboffizielle US-Hymne – zeugen vom Übermut und der Experimentierfreude des damals 18-jährigen Komponisten.

Rothenburg ob der Tauber Reichsstadthalle

Eintritt: 32 € / 24 € / 18 €

FR
02.08.
20 UHR

Quartett für das Ende der Zeit

ensemble KONTRASTE

Programm

Olivier Messiaen

Quatuor pour la fin du temps

Claude Debussy

Sonate für Violine und Klavier

Sonate für Violoncello und Klavier

„Première Rhapsodie“ für Klarinette und Klavier

Zu den Höhepunkten der Kammermusik im 20. Jahrhundert zählt zweifellos das faszinierend-bewegende *Quartett für das Ende der Zeit*, in dessen Titel die Offenbarung des Johannes mit ihren Endzeitvisionen ebenso anklingt wie die beklemmende Entstehungssituation: Messiaen komponierte das Werk im Kriegsgefangenenlager von Görlitz und führte es zusammen mit drei mitinhaftierten Musikern im Januar 1941 auf, vor Hunderten von Mitgefangenen. „Draußen: Nacht, Schnee, Elend, hier: ein Wunder“, schrieb der mitwirkende Cellist.

Claude Debussy, der „Vater der musikalischen Moderne“, schrieb seine drei Duos im letzten Lebensjahrzehnt, die populäre Violinsonate ist sein letztes Werk überhaupt.

Engelthal Johanneskirche

Eintritt: 24 € / 18 €

SO
04.08.

16-19 UHR

Schlossfest auf Seehaus

Jan Kobow Tenor
Burkhard Kehring Klavier
ensemble KONTRASTE
Kammerchor der Universität Erlangen-Nürnberg
Julian Christoph Tölle Leitung

Programm

Lieder von Krenek
Instrumentalwerke
A-capella-Musik

Die Wandelkonzerte auf Schloss Seehaus haben Ihren festen Platz innerhalb des Fränkischen Sommers. Diese schöne Tradition wollen wir bewahren und durch abwechslungsreiche Programme und kurzweilige Darbietungen fortführen. Mit Liedern, Kammermusik und A-capella-Stücken verbringen Sie einen unvergesslichen Sommer-Nachmittag in romantischem Ambiente, angereichert durch ein Angebot von erlesenen Weinen aus dem Weingut Probst und kulinarischen Köstlichkeiten der Region.

Tipp: Die Anzahl der Karten ist begrenzt. Nutzen Sie den Vorverkauf!

Markt Nordheim Schloss Seehaus
Eintritt: 38 € / Kinder bis 10 Jahre frei

DO
08.08.

19 UHR

Jazz-Wochenende in Dinkelsbühl

FR
09.08.

SA
10.08.

Der Bayern-Klassik-Hörer weiß es längst: Der Jazz ist angekommen und hat sich als ernstzunehmender Teil der Musik der letzten hundert Jahre gesellschaftlich etabliert!

Ein Highlight des Fränkischen Sommers verspricht künftig das neue Jazz-Wochenende im August zu werden – 2013 im mittelalterlichen Dinkelsbühl als Open-Air-Veranstaltung auf verschiedenen Plätzen und Innenhöfen der Stadt.

Die regionale sehr lebendige Jazz-Szene wird mit hochklassigen Konzerten ebenso vertreten sein wie national und international agierende Künstler. Gespannt sein darf man auch auf den Jazz-Nachwuchs – darunter Preisträger von Wettbewerben – der sich in den Sessions mit bekannten Größen messen darf. Starten wird das Jazzwochenende am 8. August mit einem Zappa-Projekt, den Abschluss bilden Konzerte der Stars am 10. August. Das Programm des Jazz-Wochenendes erscheint im März 2013, doch schon jetzt darf man als Fan und Musikfreund die Stadt Dinkelsbühl um dieses Event beneiden!

Dinkelsbühl Historische Altstadt
Vorverkauf ab Mitte März 2013

DO
08.08.

19 UHR

ensemble KONTRASTE

Programm

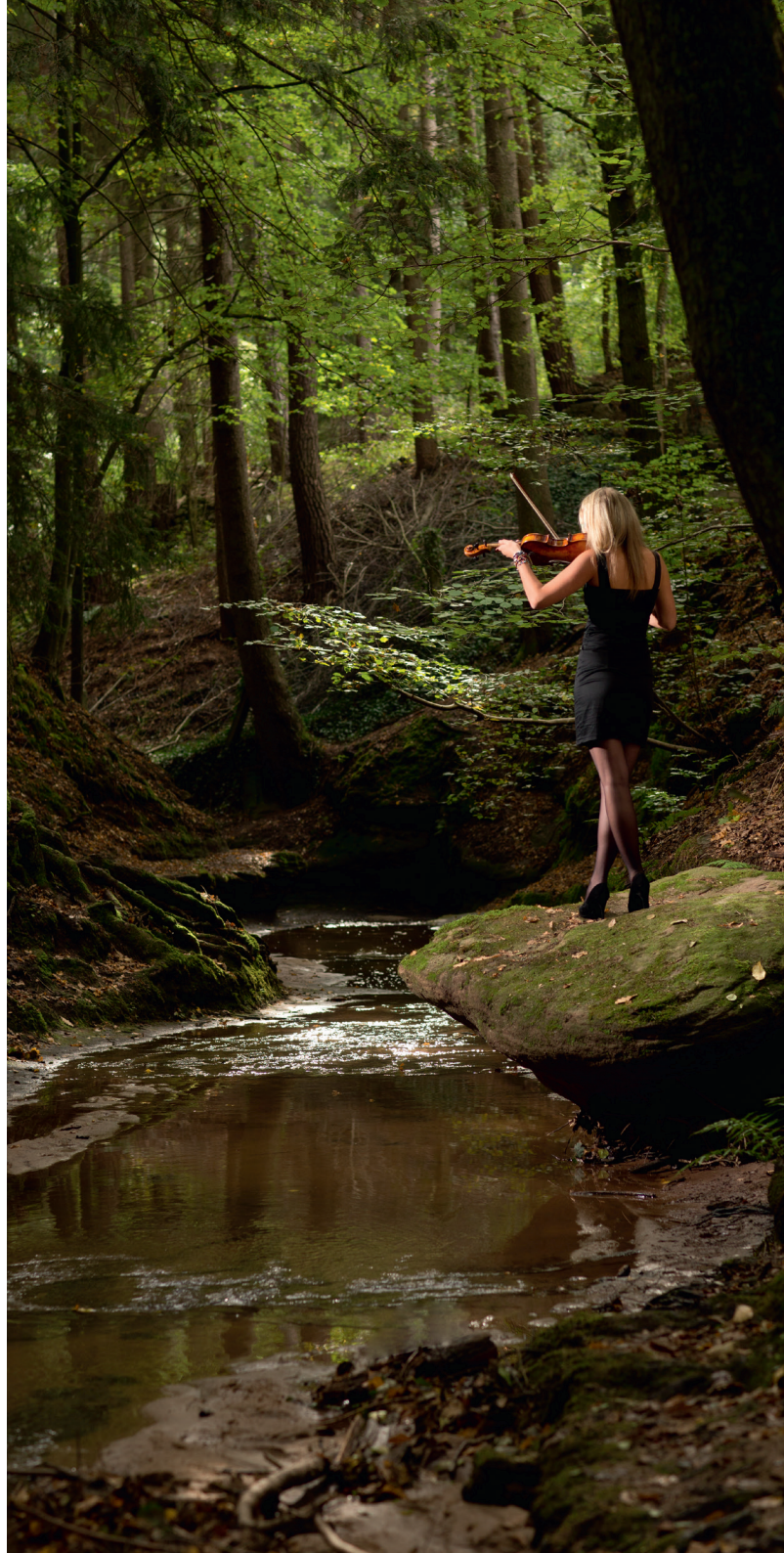
Frank Zappa – The yellow shark

Was fällt einem zu Frank Zappa ein? Wahrscheinlich „bedeutender Rockmusiker“, Exzentriker, Provokateur, Gründer und Boss der „Mothers of Invention“, einer der führenden und einflussreichsten Rockbands der 60er Jahre. Alles richtig, doch Zappa war wesentlich mehr. Er war Musikproduzent und Filmemacher, komponierte aber auch viel beachtete Orchestermusik und arbeitete mit Größen der E-Musik wie Pierre Boulez und Kent Nagano zusammen. Mit seiner collagenhaften Kompositionstechnik, der Verwendung von Elementen und Zitaten der klassischen Moderne, der Popmusik und des Jazz lässt sich Zappa stilistisch nur schwer einordnen. Zwar liegt der Schwerpunkt seines Schaffens bei der Rockmusik, doch die Auseinandersetzung mit der sogenannten E-Musik des 20. Jahrhunderts durchzieht sein gesamtes Werk.

Mit 52 Jahren, bereits todkrank, konnte er noch die Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Ensemble Modern erleben, über die er sich begeistert äußerte. Das Resultat ist Zappas letzte Musikveröffentlichung „The Yellow Shark“ mit 19 Stücken. Titel wie *Be-Bob Tango*, *Ruth is sleeping*, oder *Dog breath Variations* lassen die Ironie und Provokationslust des Komponisten erahnen und machen neugierig auf eine Wiederbegegnung mit seiner Musik. Und diese ist beim experimentierfreudigen ensemble KONTRASTE zweifelsohne in den besten Händen!

Dinkelsbühl Spitalhof

Eintritt: 15 €





SERVICEINFORMATIONEN

Fränkischer Sommer

Intendant: Dr. Julian Christoph Tölle

Organisationsbüro Fränkischer Sommer

Joseph Liebl, Kulturmanagement

Schlossallee 3, 91183 Abenberg

Tel: 09873 976 98 98

Fax: 09873 976 98 99

Mail: organisation@fraenkischer-sommer.de

Web: www.fraenkischer-sommer.de

Veranstalter: Bezirk Mittelfranken

Vertreten durch Bezirkstagspräsident Richard Bartsch

Danziger Str. 5, 91522 Ansbach

Karten- und Infotelefon

Monika Dürrbeck, Büro Fränkischer Sommer

Bezirk Mittelfranken

Danziger Str. 5, 91522 Ansbach

Tel: 0981 46 64 50 11

Fax: 0981 46 64 59 98

Mail: info@fraenkischer-sommer.de

Kartenbestellung (Kartenversand ab Januar 2013)

Karten können Sie schriftlich, telefonisch oder per E-Mail bestellen. Sie erhalten nach Buchung die Karten zzgl. Versandkosten (3 €) inkl. Rechnung auf dem Postweg. Die Rechnung ist innerhalb von 5 Tagen nach Eingang per Überweisung zu begleichen. Restkarten kommen eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung an der Abendkasse zum Verkauf. Unbezahlte Karten müssen spätestens eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden. Reservierte und nicht abgeholte Karten werden in Rechnung gestellt. Es besteht kein Anspruch auf Rücknahme oder Umtausch von Karten.

Ermäßigung

Für Schüler, Studierende, Auszubildende, Zivil- und Wehrdienstleistende (jeweils bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres) sowie für Erwerbslose und Schwerbehinderte gewährt der Fränkische Sommer unter Vorlage eines entsprechenden Nachweises und nach Verfügbarkeit 30% Ermäßigung im Vorverkauf sowie an der Abendkasse.

Die Konzertkarte ist nur in Kombination mit dem Ermäßigungsnachweis gültig.

Bildnachweis Frank Boxler / Lauf an der Pegnitz

Gestaltung Discodoener / Stuttgart

BESTELLCOUPON

Datum	Veranstaltung	Anzahl	Kategorie/€
-------	---------------	--------	-------------

_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefonnummer für Rückfragen

Ich bestelle Eintrittskarten gegen Rechnung

Für die Zusendung der Karten erheben wir eine Gebühr von 3 €

Ich bestelle Karten gegen Bankeinzugsermächtigung

Für die Zusendung der Karten erheben wir eine Gebühr von 3 €

Ich hole die Karten an der Abendkasse ab

Bezahlung erfolgt an der Abendkasse, bestellte und nicht abgeholte Karten werden in Rechnung gestellt

Konto-Nr./BLZ

Bank

Ort/Datum

Unterschrift

Bitte senden sie diesen Bestellschein in einem frankierten Umschlag an folgende Adresse: Fränkischer Sommer, Bezirk Mittelfranken-Kulturreferat, Danziger Straße 5, 91522 Ansbach oder per Fax an 0981 46 64 59 98

ZAC-rabatt gilt für Abonnenten der Nürnberger Nachrichten und Nürnberger Zeitung mit den angeschlossenen Heimatzeitungen unter Vorlage der ZAC-Karte.



Das Gesamtprogramm zum Fränkischen
Sommer 2013 erscheint im März 2013.

|| | fränkischer | || |
|| | || sommer ||



Besuchen Sie uns auch im Internet unter
WWW.FRAENKISCHER-SOMMER.DE